

# Gemeinde Kleine Kirche - [www.kleinekirche.de](http://www.kleinekirche.de)

Gottesdienst am 01. März 2025, 18:15 Uhr

8. Sonntag im Jahreskreis

Zelebrant: Hubertus Lutterbach



## Nächste Gottesdienste:

Gottesdienst am 05.03.2025, Aschermittwoch, 19:00 Uhr – ökumenischer Gottesdienst mit der Gemeinde St. Marien in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 08.03.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 15.03.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

Gottesdienst am 22.03.2025, 18:15 Uhr in der Kleinen Kirche

## Gottesdienstablauf:

Eröffnung	11	Das Wort, in dem die Richtung uns gegeben
Kyrie	604	Worauf sollen wir hören
Gloria	360, 3	Lob , Preis und Ehr sei Gott
Lesung	Sir 27, 4-7	
Antwortgesang	358	Das ist ein köstlich Ding, dem Herren zu danken
Halleluja	227	
Evangelium	Luk 6, 39-45	
Predigt		
n. d. Predigt	20	Mach neu das Herz
Fürbitten		
Gabenbereitung	Orgel	
Sanctus	273	Du bist heilig, du bringst Heil
Euch. Hochgebet		
Vater unser	315	
Friedensgruß	321	Frieden und Schalom
Antwort auf „Seht das Lamm Gottes“	346	Nehmt sein Wort mit Herz und Mund
Kommunion	Orgel	
Danksagung	569	Nada te turbe
Schlussgebet		
Schlusslied	521	Der mich trug

11

# Das Wort, in dem die Richtung

Lied über das Wort  
Sprüche 8,22-31

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Annette Joerges  
M: Bernard Huijbers

1. Das Wort, in dem die Rich - tung uns ge -  
das un - sern Weg be - stimmt hat, dass wir  
ge - ben, das in uns schweigt und wacht und weiß,  
le - ben,  
der Welt stets treu in Lieb' und Leid, das selbst den Tod be -  
sie - gen kann: Das war bei Gott von An - fang an.

2. Allein war Gott in Stille ungebrochen,  
unnennbar, nur für sich, unwidersprochen,  
bis Er im Herzen tief vernahm  
den Anruf dieses Worts, den Klang.  
Noch war kein einz'ger Mensch gemacht,  
noch war die Sonne nicht erwacht.
3. Das Wort stand ihm mit Rat und Tat zur Seite,  
als Er das Licht rief, Land und Wasser teilte.  
Liebste Gefährtin ward es ihm,  
es stärkte Mut und Liebe ihm,  
dass nie sein Herz verstummen wird,  
die Welt den Namen nie verliert.

360, 3

1. Nun dan - ket al - le Gott mit Her - zen,  
der gro - ße Din - ge tut an uns und  
Mund und Hän - den, der uns von Mut - ter -  
al - len En - den,  
leib und Kin - des - bei - nen an un -  
zäh - lig viel zu - gut bis hie - her hat ge - tan.

2. Der ewigreiche Gott / woll uns in unserm Leben / ein  
immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns  
in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller  
Not / erlösen hier und dort.
3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem  
Sohne / und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten Him -  
melsthron, / ihm, dem dreieinen Gott, / wie es im Anfang  
war / und ist und bleiben wird, / so jetzt und immerdar.

T und M: Martin Rinckart 1636  
[Melodiefassung nach Johann Crüger 1647]

604

1. Wo - rauf sol - len wir hö - ren,  
2. Wo - hin sol - len wir ge - hen,  
3. Wo - für sol - len wir le - ben,  
1. sag uns, wo - rauf? So vie - le Ge -  
2. sag uns, wo - hin? So vie - le Ter -  
3. sag uns, wo - für? So vie - le Ge -  
1. räu - sche, wel - ches ist wich - tig?  
2. mi - ne, wel - cher ist wich - tig?  
3. dan - ken, wel - cher ist wich - tig?  
1. So vie - le Be - wei - se, wel - cher ist rich - tig?  
2. So vie - le Pa - ro - len, wel - che ist rich - tig?  
3. So vie - le Pro - gram - me, wel - ches ist rich - tig?  
1. So vie - le Re - den! Ein Wort ist wahr.  
2. So vie - le Stra - ßen! Ein Weg ist wahr.  
3. So vie - le Fra - gen! Die Lie - be zählt.

T: Lotbar Zenetti 1971 / M: Peter Kempin 1971

358

A Das ist ein köst - lich Ding, dem Her - ren  
dan - ken und lob - sin - gen dei - nem  
Na - men, das ist ein köst - lich Ding, dem  
Her - ren dan - ken und lob - sin - gen  
dei - nem Na - men, du Höch - ster.  
V 1. Des Mor - gens dei - ne Gna - de und des  
Nachts dei - ne Wahr - heit ver - kün - di -  
gen auf den zehn Sai - ten und Psal -  
ter, mit Spie - len auf der Har - fe. Kv

2. Du läßt uns fröhlich singen / von den Werken, die,  
Herr, deine Hand gemacht. / Wie tief sind deine Gedan -  
ken; / du, Höchster, bleibest ewig. Kv

T: Psalm 92,2-6.9  
M: Rolf Schweizer 1966

227

1. F C C7 F  
Hal - le - lu - ja, hal - le - lu -  
ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu -  
ja. Hal - le - lu - ja, hal - le -  
lu - ja, hal - le - lu - ja.  
3.  
Hal - le - lu - ja, hal - le - lu -  
ja, hal - le - lu - ja.

T: Liturgie, M: H.-M. Longuich

273

Teil 1 Dm Gm7  
Du bist hei - lig, du bringst Heil, —  
mit - ten un - ter uns im Geist, —  
bist die Fül - le, wir ein Teil — der Ge -  
der Le - ben - dig - keit ver - heißt, — kommst zu  
schich - te, die du webst, — Gott, wir  
uns in Brot und Wein, — schenkst uns  
1. A4 A7 A7 Dm  
dan - ken dir, du lebst — dei - ne Lie - be ein. —  
Teil 2 Dm Gm7  
Du bist hei - lig, — du bist  
Hal - le - lu - ja, — Hal - le -  
hei - lig, — du bist hei - lig, — Al - le  
lu - ia, — Hal - le - lu - ia, — Hal - le -  
1. A A A Dm  
Welt schau - e auf dich, — lu - ja — für dich.

Teil 1 und Teil 2 können gleichzeitig gesungen werden.  
Originaltext und Melodie: Per Harling, Deutsch: Fritz Baltruweit

© beim Autor (Originaltext und Melodie); deutscher Text: tvd-Verlag, Düsseldorf

20

## Mach neu das Herz

Apostelgeschichte 4,32-37

T: Huub Oosterhuis  
U: Birgitta Kasper-Heuermann  
M: Tom Löwenthal, op. 17.3

V/A  
Mach neu das Herz, er - hel - le den Ver -  
stand, dass wir ein - an - der hal - ten und be -  
le - ben. Mach uns zu dei - ner Ge - mein -  
de. — Stim - me, die un - ser Ge - wis - sen  
weckt, ver - birg — dich nicht, — ver -  
birg — dich nicht. —

315

## Unser Vater

Matthäus 6,9-15

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Birgitta Kasper-Heuermann  
M: Antoine Oomen

*mp* Un - ser Va - ter, der im Him-mel, Dein Na-me ge - hei-licht,  
Dein Reich im Kom-men, Dein Wil-le ge - sche-hend, so mö-ge es sein  
auf Er - den und im Him - mel. Gib uns Brot,  
mor-gen, noch heu - te, Brot der Gna - de. Trag uns-re Schuld ab.  
Lehr uns ver - ge - ben. Ma - che uns Mut,  
geh Du mit uns auf dem Weg des Le - bens.

321

Frie-den und Scha-lom, Frie-den, Hoff-nung und Scha - lom.  
Scha - lom. Frie-den, Hoff-nung und Scha - lom und Le-ben  
und Er - bar-men und Ge - rech-tig-keit. Frie - den, Hoff - nung  
und Scha - lom, für uns und al - le Men-schen in der  
Welt. Welt.

T+M: aus Israel  
Textübertragung: Diethard Zils

346

*Langsam*  
*Alle*  
Nehmt sein Wort mit Herz und Mund,  
eßt und trinkt den neu-en Bund,  
ge-denkt des Herrn, bis daß er wie - der - kommt.  
*Chor*  
1. Du hast uns an - ge - spro - chen  
bis in die tief - ste Not.  
Dein Leib, für uns ge - bro - chen,  
dein Fleisch ist wahr - haft Brot.

2. Wo viele schon gestorben,  
hast du uns immerzu  
das Leben neu erworben  
und unser Heil bist du.
3. Du ruft uns aus der Sünde,  
wir werden Brot und Wein,  
damit es uns verbünde,  
um neu dein Volk zu sein.  
*Alle: Nehmt sein Wort . . .*
4. O Leib, der uns gegeben,  
durch den wir ganz bestehn,  
Herr, laß uns aus dir leben  
und nicht verloren gehn.
5. Herr. laß in unsrer Mitte  
dein Wort nicht länger ruhn,  
daß die Verheißung wahr wird,  
schenk uns einander nun.  
*Alle: Nehmt sein Wort . . .*

T: Huub Oosterhuis, M: Bernard Huijbers  
S: Thilo Zwartscholten

569

Na-da te tur-be, na-da te espan-te:  
(Nichts soll dich ängst'gen, nichts dich erschrecken.)

quien a Dios tie-ne na-da le fal-ta.  
Al-les ver-geht, nur Gott bleibt der-sel-be.

só-lo Dios ba-sta.  
Gott al-lein ge-nügt.)

T: Teresa von Avila "Gesänge aus Taizé"  
M: Jacques Berthier

521

## Der mich trug

Exodus 19,4  
Deuteronomium 32,11

T: Huub Oosterhuis  
Ü: Annette Rothenberg-Joerges  
M: Tom Löwenthal, op. 36.5

Der mich trug auf Ad-lersFlü-geln, der mich  
hat ge-wor-fen in die Wei-te und, als ich  
krei-schend fiel, mich auf-ge-fan-gen mit den  
Schwin-gen und wie-der hoch mich warf,  
bis dass ich flie-gen könn-te aus  
eig-ner Kraft, aus  
eig-ner Kraft.